

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

NR. 23

Freitag, 14. Dezember 2007

FREIHEIT- WAS IST DAS?



Symbole der Freiheit von der 4A des BRG Baden Frauengasse

Freiheit hat viele Bedeutungen - die eigene Meinung muss sich jeder selbst bilden.

Freiheit bedeutet für uns, von niemandem eingeschränkt zu werden und seine eigene Meinung frei äußern zu dürfen. Doch es bedeutet nicht, dass man alles tun und lassen darf, sondern es heißt auch, Rücksicht auf andere zu nehmen und die Meinung der Mehrheit zu akzeptieren.

Weiters bedeutet Freiheit, keine Angst haben zu müssen, dass die eigene Meinung nicht akzeptiert wird.

Es gibt verschiedene Arten von Freiheit, die persönliche, in der man selber entscheidet was man tut und lässt und welche Meinung man zu verschiedenen Dingen hat, und die Freiheit im Parlament, wo jede Partei mitbe-

weiter auf Seite 2



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

stimmen darf, wie das Land regiert wird. Man ist zum Beispiel frei, wenn man nicht zu etwas gezwungen wird, wie zum Beispiel eine bestimmte Partei unter Drohungen zu wählen. Freiheit bedeutet jedoch auch, die eigene Freiheit, die man hat, auch anderen Lebewesen zuzugestehen und zu geben, denn jeder hat das Recht frei zu leben.



Katharina W. (13), Sebastian G. (13), Cornelia R. (14), Marianne S. (13), Valerie K. (14)



SONNTAGSFRAGE

Wen würden Sie wählen, wenn nächsten Sonntag Wahlen wären ?



Die fleißigen Reporter, v.l.: Tina, Cindy, Stefan und Lukas

Als Sonntagsfrage wird eine Umfrage bezeichnet, die während einer Regierungszeit durchgeführt wird, um festzustellen welche politische Partei die Bevölkerung am nächsten Wahlsonntag wählen würde. Manchmal wird die Bevölkerung auch über wirtschaftliche Kompetenz und Ausstrahlung der Spitzenkandidaten befragt. Insbesondere im Wahlkampf ist eine Umfrage für eine Partei wichtig, damit diese herausfindet, auf welche Altersgruppen sie zum Beispiel eingehen muss, um ein gutes Wahlergebnis zu erzielen.

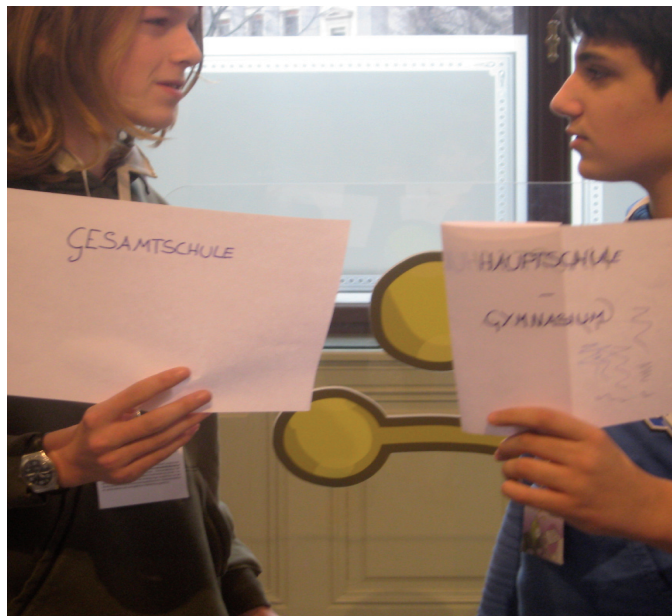
Zahl des Tages: 1000

Als glaubwürdige Umfrage wird eine solche angesehen, bei der 1000 Personen befragt werden. Manche Kritiker meinen, eine Sonntagsumfrage würde die Bevölkerung bei ihrer eigenen politischen Meinung beeinflussen, und sie würden sich erst nach der Umfrage für eine Partei entscheiden und mit dem „Strom mitschwimmen“.

MEINUNGSFREIHEIT: WAS BEDEUTET DAS?

Die Meinungsfreiheit ist das in einem demokratischen Rechtsstaat gewährleistete subjektive Recht auf freie Meinungsäußerung.

Meinungsfreiheit ist das Recht von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese ohne Einschränkungen in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wichtig ist auch, dass man mit anderen über seine eigene Meinung reden und diskutieren kann, ohne dabei beeinflusst zu werden. Zum Beispiel innerhalb der Europäischen Union ist die Meinungs- und Informationsfreiheit in Artikel 11 der noch nicht in Kraft getretenen Charta der Grundrechte niedergelegt. Im Unterschied zu einer Diktatur sind der Staatsgewalt in einer Demokratie die Mittel der vorgängigen Zensur außer in bestimmten Fällen (z.B. für Armeegangehörige) verboten. Der Unterschied zwischen Tatsachenbehauptungen und Meinungsäußerungen ist fließend. Entsprechend entstehen große Unterschiede über rechtliche Ziehungen einer Grenze und des vorhandenen Schutzes in verschiedenen Ländern.

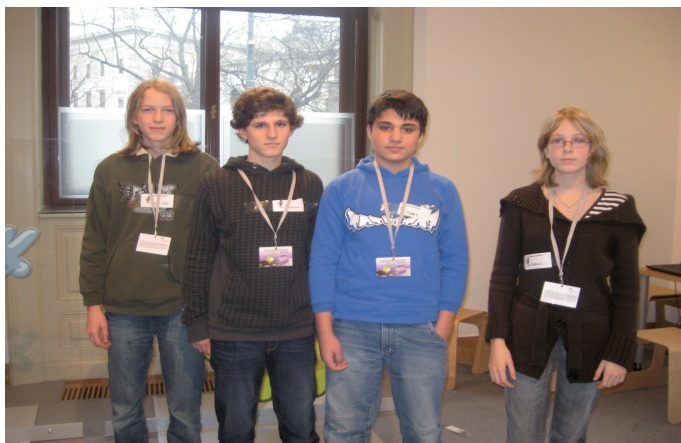


Menschen führen friedliche Diskussion mit verschiedenen Meinungen



Impressum:

BRG Baden 4A, Frauengasse
Breitenberger Lea, Clormann Minou, Czernilofsky Felix, Decker Simon, Fohringer Stefan, Fraberger Martina, Fuchs Tamara, Gärber Simon, Guttmann Sebastian, Handler Julia Franziska, Hartmann Marlies, Indra Lukas, Jebelean Marc-Aurelius, Kalnein Valerie, Karl Tina, Klug Lisa, Koller Raphael, Panzenböck Lisa, Riess Cornelia, Salwinski Lukas, Schilling Bernhard, Scholda Isabella, Schwaiger Marianne Lia, Simon Cindy, Slechta Ruth, Sobotka Johannes Clemens Alexander, Sunk Alexandra, Wanninger Stephanie, Wascher Daniel, Weidnitzer Katharina, Ye Christina



Johannes Sobotka(13),Stephanie Wanninger(13),Marc Jebelean(14),Lukas Salwinski(13,Fotograf)

WAS BEDEUTET TOLERANZ?

Toleranz bedeutet, andere zu respektieren und auf andere einzugehen.



Verfasst von Ruth Slechta(13), Christina Ye(14),
Minou Clormann(14) und Julia Handler (14)

Toleranz bedeutet auch, Duldsamkeit und ist das Gegenteil von Intoleranz. Es kommt vom lateinischen Verb tolerare, das „ertragen“, „durchstehen“, „aushalten“ oder „erdulden“, aber auch „zulassen“ bedeutet.

In vielen Ländern kommt Intoleranz vor, zum Beispiel die Minderheiten werden ungerecht behandelt. In Kirchen kommt es zu Schwierigkeiten, da andere Religionen oft nicht respektiert werden. Auch Homosexuelle werden nicht gerne gesehen. Der Nationalismus ist einer der Gründe, dass Leute so agieren.

Bei der Erziehung spielt Toleranz auch eine große Rolle.

Toleranz muss nicht immer im positiven Sinne sein, es gibt auch Ignoranz, das bedeutet, wenn Menschen etwas nicht zur Kenntnis nehmen aber tolerieren, zum Beispiel Beschimpfungen.

Frau Professor Renate Baumgartner zu diesem Thema:

Was bedeutet für Sie Toleranz?

„Toleranz ist ganz wichtig im zwischen-

menschlichen Bereich, weil es sonst zu unnötigen Konflikten kommen kann.“

„Denken Sie, dass Sie sehr tolerant sind?“

„Ich hoffe es, aber es gelingt sicher nicht immer.“

„Haben Sie schon einmal das Gefühl gehabt intolerant behandelt worden zu sein?“

„Ich kann mich nicht daran erinnern aber es ist sehr wahrscheinlich, da nicht jeder immer tolerant handelt.“



Minou toleriert diesen Zustand nicht!



EINE REPUBLIK- WAS IST DAS?

Die derzeitige Staatsform in Österreich ist eine Republik.



**Simon G. (14), Lea B. (13), Marlies H. (13),
Lisa K. (13), Lisa P. (13)**

Eine Republik ist eine Staatsform, die sich an Gemeinwesen und Gemeinwohl orientiert. Wir leben in einer demokratischen Republik. Das bedeutet, dass sowohl Staatsoberhaupt als auch Volksvertreter von den Bürgern auf bestimmte Zeit gewählt werden.

Die Erste Republik wurde am 12. November 1918 von der provisorischen Nationalversammlung und Staatskanzler Karl Renner ausgerufen. Bis 1933 wurde diese Staatsform beibehalten. Vor dem Zweiten Weltkrieg zerfiel diese jedoch. Österreich wurde an Deutschland angeschlossen. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es erneut zu einer Republik. Diese wurde von Dr. Karl Renner ausgerufen. Die Zweite Republik besteht noch immer.

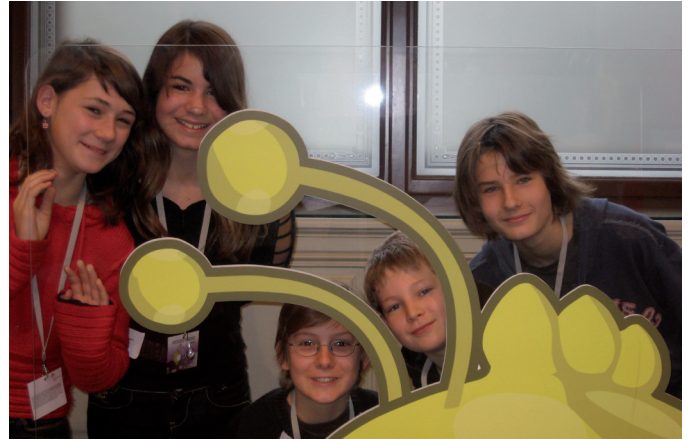
In Zeiten der Republik ging/geht es Österreich deutlich besser, als in der Zeit des Anschlusses an Deutschland. Laut aktuellen Umfragen ist ein Großteil der Österreicher mit der jetzigen Staatsform der 2. Republik zufrieden.



Das Parlament, Wien

DEMOKRATIE

Das Wort Demokratie kommt aus dem griechischen und bedeutet Herrschaft des Volkes.



**Isabella Scholda, Alexandra Sunk, Daniel Wascher,
Felix Czerniiofsky , Simon Decker (alle 13)**

Geschichte der Demokratie:

Die ersten demokratisch regierten Staaten entstanden vor über 2000 Jahren im antiken Griechenland. Der Gründer der Demokratie war Solon. Er erließ die berühmten solonschen Gesetze: eines davon war, dass er alle Armen von ihren Schulden befreit hat .

Es gibt bestimmte Kennzeichen für die Demokratie : 1. Volljährige Mitglieder des Volkes dürfen bei den politischen Entscheidungen durch Wählen mitentscheiden. 2. Die Demokratie bezieht sich immer auf einen Staat. 3. Es gibt direkte und indirekte Regeln, die eingehalten werden. 4. Ein unverzichtbares Merkmal einer Demokratie ist schließlich, dass durch wiederkehrende verbindlich festgelegte Verfahren die Regierung ohne Revolution wechseln kann.

Außerdem kann man eine Demokratie daran erkennen, wieviel Meinungsfreiheit ein Mensch hat. Diese darf ihm nicht von einer Regierung weggenommen werden. Es gibt verschiedene Arten der Demokratie wie zum Beispiel direkte Demokratie, repräsentative Demokratie, Räte-demokratie, Mehrheitsdemokratie oder Nenn-Demokratie.

